

Jahresbericht 2014 vom Vorsitzenden des MSC Heiligenhaus

Liebe Vereinskollegen,

wie immer startete auch das Jahr 2014 am 10. Januar mit der Siegerehrung des Rheinlandpokals, der Pokalserie in dem wir der federführende Verein sind. Katja Tillmanns hat zusammen mit Monika und Hans Grützenbach einen feierlichen Abend im Café Heimann organisiert, bei dem die Starter im Bereich Rallye- und Orientierungssport geehrt wurden.

Bei der Prinzenproklamation am 18. Januar übergab ich im Namen des Vereins an die Prinzin Christel I. unseren Orden.

Am 12. Februar nahmen unsere Vertreter des Vorstandes an der ADAC Vorsitzendentagung im Kölner Geißbockheim teil, wo sie unter anderem über die aktuelle Situation des ADAC vom Vorsitzenden Peter Meier persönlich informiert wurden.

2 Wochen später am 21. Februar räumten wir unsere Garage im Elternhaus von Hans Grützenbach in Probstbalken und zogen in die Garage von Bert Hallerbach in den Ahornweg nach Heiligenhaus.

Am Tag drauf nahmen 11 Mitglieder an der 10. Eisbären-Orientierungsfahrt in der Eifel mehr oder weniger erfolgreich teil.

Unsere letzte Jahreshauptversammlung fand am 7. März 2014 hier an gleicher Stelle statt. Michael Flehmer schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus, sein Nachfolger wurde Bernhard Wöltering und neuer 2. Sportleiter wurde Christian Haas, der für die Dauer von 1 Jahr gewählt wurde und, um in den Turnus wieder richtig reinzukommen, später heute zur Wiederwahl steht.

Am 15. März halfen wir im Rahmen der Aktion „Wilder Müll“, genauso wie die anderen Ortsvereine.

Unsere Vorstandsvertreter nahmen am 19. März an der Jahreshauptversammlung der MIG 7 teil und auch am 21. März bei der Jahreshauptversammlung des ADAC Nordrhein in der Köln-Messe waren wir mit entsprechenden Personen vor Ort.

Am 22. März startete unsere 57. Orientierungsfahrt vom Auler Hof in Wahlscheid aus. Nach dem Motto „Qualität setzt sich durch“ kamen wieder reichlich Teams zu uns ins Bergische. Auch zwei vereinseigenen Teams gingen an den Start.

Ende März war unser Werbeheft fertig. Zum ersten mal zeigte sich Frank Schneider zusammen mit meiner Frau Heike hierfür verantwortlich. Anfänglichen Software-Problemen war es zu schulden, dass das Heft 3 Wochen später als geplant fertig war. Diese Probleme wurden aber behoben und das diesjährige Heft sollte rechtzeitig erscheinen. Vielen Dank an alle Anzeigensammler und das Redaktionsteam.

Am 27. März nahm ich an der Frühjahrssitzung der Abteilung „Dorfleben“ des Bürger- und Trägervereins teil.

Problematisch war erneut die Suche nach einem geeigneten Platz für unsere Kart-Slalom-Veranstaltung, nachdem umfangreiche Bauarbeiten den Platz im Cyriax blockierten. Durch gute Kontakte der Kartgruppe konnte das Gelände in Wiehl der Firma Energiebau Lück genutzt werden und auch in diesem Jahr werden wir dort unsere Veranstaltung durchführen.

Ende April stand die Rallye Oberberg auf dem Programm. Bereits Samstag bauten unsere Helfer rund um WP-Leiter Bernhard Wöltering und Andreas Goedecke vom PSV Köln die Wertungsprüfung mit auf. Sonntags besetzten wir mehrere Posten und Funktionen und sorgten so, für einen reibungslosen Ablauf unseres zweifach gefahrenen Streckenabschnitts.

27 Kinder und Jugendliche nahmen am 3. Mai auf dem Schulhof der Grundschule am Fahrradturnier teil.

Am 10. Mai halfen meine Frau und ich bei der Dorfbepflanzung in Rahmen der Abteilung Dorfleben des Bürger- und Trägervereins.

Am 17. Mai unterstützen wir im Rahmen der MIG 7 eine Christopherus-Ausfahrt von Oldtimern im Stadtgebiet Overath mit 7 Helfern.

Angefragt vom ADAC halfen wir erstmalig bei den Bensberg Classic, teilweise unter Beschuss von Golfbällen am Golfplatz Lüderich, mit.

Unsere Oldtimerausfahrt „Bergische Impressionen“ fand am 2. August auf dem Cyriax-Gelände statt und konnte erneut mit einem Teilnehmerrekord aufweisen. Für die Mittagspause der Teilnehmer nutzen wir erneut das Gelände der Firma Energiebau Lück in Wiehl. Für dieses Jahr erwarten wir durch die vom ADAC neu ausgeschriebene Klasse Sport-Touristik einen weiteren Zuwachs an Startern.

Vom 28. – 31. August halfen 6 Vereinsmitglieder Fahrtleiter Peter Berghaus bei der Durchführung der Eifelrundfahrt in Luxemburg und Belgien.

Am 6. September starteten wir bei herrlichem Wetter mit 40 Vereinsmitgliedern zu unserem Ausflug nach Linz am Rhein, wo wir lecker Tafelten, uns die Folterkammer und die Glashütte ansahen und an einer Stadtführung und einer Weinprobe teilnahmen.

Zusammen mit dem Schulleiter und dem neuen Bürgermeister von Overath überreichte ich am 29. September in der Grundschule den Erstklässlern die ADAC Warnwesten. Dieser Termin hat sich in unserem Kalender mittlerweile festgesetzt, bereits zum 5. Mal nahmen wir gemeinsam mit der Grundschule daran teil.

Am 21. September begleiteten Dieter und Irene Brüßel die Sieger unseres Fahrradturniers zum Regionalturnier, wo eine Teilnehmerin den Sprung ganz nach oben aufs Podest schaffte und sich für die Teilnahme am Bundesturnier qualifizierte.

Den von uns und der Verkehrswacht angebotenen Lichttest am 18. Oktober nutzen ca. 70 Fahrzeuge um ihren Einstellungen an den Scheinwerfern kontrollieren zu lassen und an einem Seh- und /oder Reaktionstest teilzunehmen.

Am 22. Oktober nahm ich an der Herbstsitzung der Abteilung „Dorfleben“ des Bürger- und Trägervereins teil.

Am zweiten Novemberwochenende halfen wir wieder bei der Durchführung des Rundkurses bei der Rallye Köln-Ahrweiler mit.

Bei der jährlichen Sportleitertagung in Köln waren wir im November natürlich mit mehreren Teilnehmern vertreten.

2 fleißige Helferinnen und 3 Kuchen steuerten wir zur Durchführung des jährlichen Seniorenfestes im Pfarrsaal am 15. November bei.

Am 26. November führten wir die Jahreshauptversammlung des Rheinlandpokales hier im Café Heimann durch.

In einem feierlich geschmückten Pfarrsaal feierten am 6. Dezember knapp 100 Personen die Aktiven des Vereins beim Clubfest und zahlreiche Auszeichnungen des ADAC wurden überreicht.

Insgesamt führten wir 6 Monatsversammlungen und 1 Vorstandssitzung durch. Warum nur eine Vorstandssitzung? Weil wir erstens ein gut eingespieltes Team geworden sind und weil wir zweitens dann miteinander reden, wenn es notwendig ist und nicht nur zur festen Sprechzeiten, so wie ich das von anderen Vereinen höre.

Wie ihr seht, besteht das Vereinsleben des MSC Heiligenhaus nicht nur aus den Veranstaltungen, die wir selber durchführen, sehr viele Termine laufen im Hintergrund ab und werden nach Außen hin, gar nicht wahrgenommen.

Jetzt bleibt mir nur noch „Danke“ zu sagen. „Danke“ an meine Vorstandskollegen für ihre Arbeit und „Danke“ an alle helfenden Hände, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben unseren Verein zu unterstützen.

Ich hoffe, dass ich weiterhin auf eure Hilfe und Unterstützung zählen kann, denn ohne die geht es einfach nicht.

Ich rufe auf unseren MSC Heiligenhaus ein dreifaches Töf-Töf-Hurra aus und verbleibe mit motorsportlichen Grüßen

Euer

Martin Kramer

Vorsitzender